

Werkstoffart: Ökologische Dispersionswandfarben ohne Titandioxid, weiß, für innen.

Verwendungszweck: Für Anstriche auf mineralischen und organischen Untergründen (Tapeten, Putz, Lehm, Beton, Kalksandstein, Gipskartonplatten u. ä.). Geeignet für alle Innenflächen.

Technische Eigenschaften:

- Konsequenter ökologischer Rohstoffauswahl.
- Offenporig (sd-Wert < 0,1 m).
- Geringe Tropf- und Spritzneigung.
- Nach AgBB-Bewertungsschema als sehr emissionsarm bewertet.
- Angaben nach DIN EN 13300, abhängig vom Verbrauch, Untergrund, Auftragsverfahren

Deckfähigkeit:	Glanzgrad:	Abriebfestigkeit:
(Kontrastverhältnis) Klasse 2	(85 °Messwinkel) matt	Klasse 3 (= waschbeständig nach DIN 53778)

Zusammensetzung: Wasser, mineralische Füllstoffe, Replebin®, Silikate, Cellulose, Raps-, Rizinusöl-Tenside.
Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton: Weiß, nicht gilbend, abtönbar mit AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330*. Angesezte Farbtöne in einem Arbeitsgang verarbeiten.

Auftragsverfahren: Streichen, Rollen, Airless Spritzen (getestet mit Wagner SF 23 Plus) Einstelldruck 250 bar, Spritzdruck 200 bar, Düsengröße 419 (Trade Tip 3), Pistole AG 08.

Trockenzeit bei 20 °C/65% rel. Luftfeuchtigkeit:

- Überarbeitbar nach ca. 4 - 6 Stunden.
- Bei erhöhter Luftfeuchte und/oder niedriger Temperatur erhöht sich die Trockenzeit.
- Während der Trocknung auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten, gut querlüften.

Dichte: 1,50 g/ml

Verdünnungsmittel: Verarbeitungsfertig. Verdünnbar mit max. 10% Wasser.

Verbrauchsmenge: 0,10 bis 0,15 l/m² pro Anstrich, abhängig vom Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung: Sofort nach Gebrauch Produktreste zuerst gut ausstreichen oder abstreifen, gründlich mit Wasser ggf. unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen.

Lagerstabilität: Bei 18 °C in originalverschlossenem Gebinde: 12 Monate.

Lagerung: Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

Verpackungsmaterial: Polypropylen

Entsorgung: Flüssige Reste: europäischer Abfallcode: 080120, Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrocknetem Produkt recyceln.

Achtung: Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Bei Hautkontakt abwaschen, bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Produkt, zur Kennzeichnung und zu den Gefahrgutvorschriften sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und dem Etikett zu entnehmen und zu beachten. **Kein Gefahrgut:** GIS-Code: M-DF01 Dispersionsfarben, lösemittelfrei. EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (aWb) 30 g/l (2010). **Produkt-VOC < 1 g/l.**

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Wandfarbe, titandioxidfrei Nr. 321-20

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe:

Tapeten, Putz, Beton, Kalksandstein, Mauerwerk, Lehm, Gipskartonplatten, benetzungsfähige Altbeschichtungen (Dispersions-, Kalk-, Silikatfarben). Auf Glasfasergeweben, Textil-, Vinyl-, Strukturtapeten unbedingt vor Anwendung Probeanstriche durchführen, um Eignung zu prüfen.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss trocken, sauber, fest, chemisch neutral bis mäßig alkalisch, öl-, fettfrei, benetzungs-, haftfähig, ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU

2.1 Untergrundvorbereitung

Lose sitzende Teile abkehren, entfernen oder ausbessern, mehlende, sandende Substanzen durch Abbürsten beseitigen.

Untergrund auf Neutralität prüfen, ggf. neutralisieren.

Sinterhaut durch Abschleifen, Trennmittel durch Abwaschen entfernen.

Fehlstellen, Löcher, Risse ggf. mit AURO Wandspachtel Nr. 329* beispachteln und Spachtelgrate abschleifen.

Offene Tapetennähte nachkleben, Kleisterreste entfernen.

Schlecht haftende, nicht haftfähige, nicht benetzungsfähige oder ungeeignete Altanstriche restlos entfernen.

2.2 Grundbehandlung

Saugfähige Untergründe mit AURO Tiefengrund Nr. 301* 1:1 mit Wasser verdünnt grundieren.

Nicht saugfähige Untergründe und renovierfähige Altanstriche grundieren mit Haftgrund Nr. 505* oder Nr. 506*.

Infoblatt „Das Thema“ „Kalkprodukte. Tipps zur Untergrundvorbereitung“ (www.auro.de, Service, Downloads) beachten.

2.3 Zwischenbehandlung

Mit Pinsel, Bürste, Rolle, Spritzgerät (Airless) gleichmäßig auftragen.

Je nach Untergrundbeschaffenheit und Arbeitsweise kann mit max. 10% Wasser verdünnt werden.

Für eine farbige Gestaltung AURO Wandfarben mit AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330* abtönen.

Durch Abtönung mit Nr. 330* vermindert sich die Abriebfestigkeit um mindestens 1 Klasse. Es empfehlen sich repräsentative Vorversuche und Probenanstriche, um Abtönung, Farb- und Raumwirkung zu testen.

2.4 Schlussbehandlung

Wie unter 2.3 beschrieben, bei Bedarf max. 10% Wasser zugeben. Die Schlussbehandlung entfällt, wenn die gewünschte Optik bereits erreicht ist.

3. FOLGEBEHANDLUNGEN

Möglich sind gestalterische, dekorative Folgebehandlungen mit AURO Wandlasur-Pflanzenfarben Nr. 360*, Wandlasur-Wachsen Nr. 370* oder Wandlasur-Bindemittel Nr. 379* mit Pigmentzugaben.

4. HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Produkt erreicht nach Trocknung seine volle Deckfähigkeit.
- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen.
- Während der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden.
- Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammenmischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 40-65% rel. Luftfeuchtigkeit.
- Vor Gebrauch gut aufrühren.
- Nicht zu streichende Oberflächen und Umgebung vor Produktspritzern schützen.
- Flecken und Spritzer sofort mit Wasser ggf. mit Zusatz von AURO Nr. 411 Pflanzenseife* entfernen.
- Neuputze und Kalksandsteinmauerwerk mind. 6 Wochen unbehandelt lassen; ggf. neutralisieren.
- Leicht wolkige, streifige Oberflächen können je nach Objektbedingungen entstehen (z. B. große Flächen mit starkem Lichteinfall), deshalb möglichst
- Ansätze vermeiden, zügig nass in nass arbeiten.
- Der jeweilige und allgemeine Stand der Technik (z. B. BFS-Merkblätter, VOB, u. ä.) ist zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

*Technische Merkblätter beachten.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 02.2022